

Die Osterhasenhelfer

Nun war alles ein bisschen einfacher. Der Tag fing erstmal mit dem morgendlichen Versteckspiel an, wenn Flauseflocke sich über Nacht wieder ein besonders gutes Versteck ausgesucht hatte, und die Kinder ihn suchen durften. Und manchmal lag auch ein kleiner Zettel mit einer Botschaft oder der Antwort auf eine dringende Frage in seinen Händchen. Aber die große Frage, die das Kind und seine Geschwister immer noch sorgte, konnte auch Flauseflocke nicht beantworten: *Ist der Osterhase gesund und kommt er trotz dieser besonderen Zeit wie immer?!* Und außerdem hatte er doch sonst immer bei Oma und Opa im Garten die Ostereier versteckt. Wie sollte das nun funktionieren, fand er denn den Weg zu ihnen?!

Am Abend vor dem großen Tag konnte und konnte das Kind nicht einschlafen. Als der Mond schon ganz hell am Himmel stand, fielen die kleinen Äuglein endlich zu. Nun kam die Zeit für Flauseflocke wie gewohnt auf seine nächtliche Erkundungstour zu gehen. Wie immer wartete Teddy bereits im Kaufmannsladen, dieses Treffen wollte sich der kleine Engel auf keinen Fall entgehen lassen. *Aber Moment, war da nicht ein leises Klopfen am Fenster?* Ja, ganz deutlich. Und nun erkannte Flauseflocke auch, woher es kam. Am offenen Spalt stand seine neue Freundin, der Engel aus dem Nachbarhaus. Sie war ganz aufgeregt.

Die Worte sprudelten nur so aus ihr heraus: "Viel zu spät - alles durcheinander - Türen aufmachen - unbedingt helfen - fällt alles aus - Ostern - zusammenhalten - und nein, das wäre wirklich eine Katastrophe!"

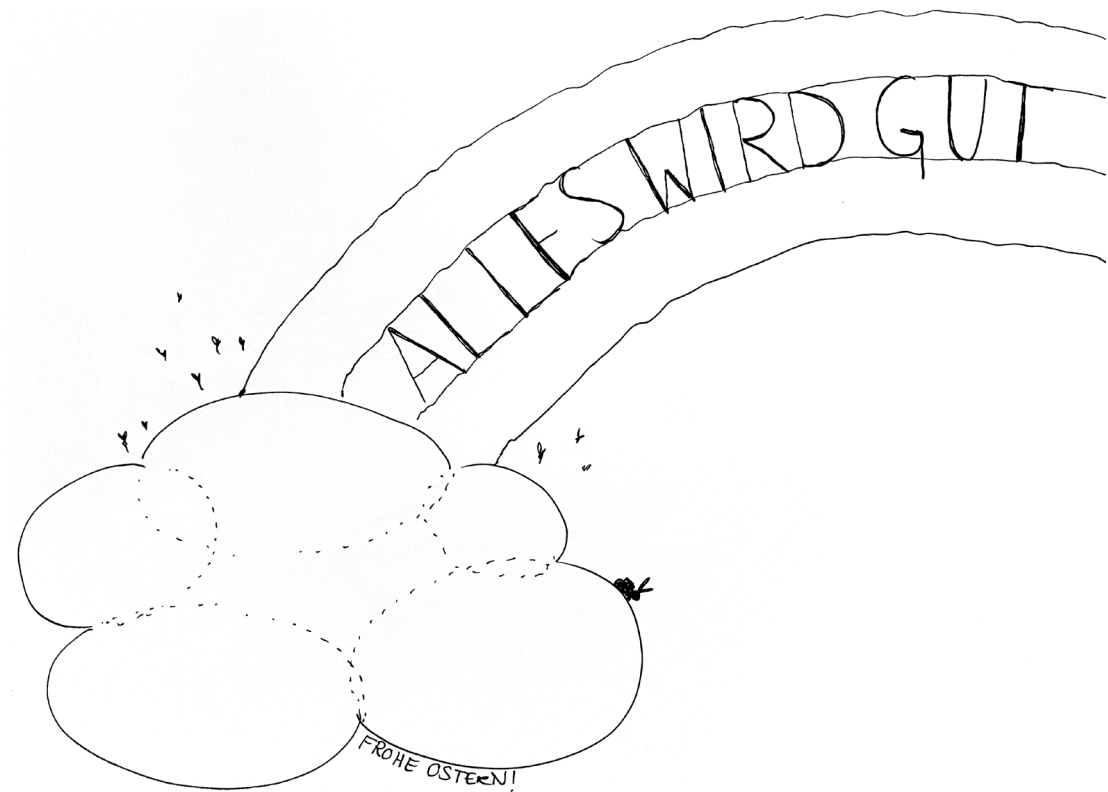
"Langsam! Eines nach dem anderen", versuchte Flauseflocke sie zu beruhigen. "Um was geht es genau?"

"Es ist...", fing sie wieder hektisch an, als sie plötzlich inne hielt, ein paar Mal tief ein und ausatmete und dann feststellte: "Der Osterhase braucht unsere Hilfe!"

"Wie? Warum?" Nun war es Flauseflocke der ganz aufgeregt war und er wollte alles von Anfang an hören. Und so erfuhr er endlich, was geschehen war:

Der Osterhase sei völlig verwirrt, mit all den neuen Adressen, die er nun beliefern musste. Darüber hinaus sei er gezwungen, gerade in der Stadt seine Eier IN den Wohnungen zu verstecken - trotz des guten Wetters. Das alles hatte seinen Zeitplan mächtig durcheinandergeworfen. Er sei wohl völlig verzweifelt und habe nun die Schutzengel um Hilfe gebeten.

"Jippie! Verstecken ist mein Spezialgebiet!", rief Flauseflocke. "Darf ich vorstellen: der beste Osterhasenhelfer der Welt" Vor Freude machte er einen Salto in der Luft. "Aua!" Das blöde Fensterbrett. Prompt hatte er sich bei seinem Manöver den Kopf gestoßen. Na egal. Gerade gab es wichtigeres als eine kleine Beule. Seine Freundin schmunzelte: "Ich wusste, dass du dabei bist. Komm, lass uns gleich losziehen!"



Und so kam es, dass der Osterhase dieses Jahr ganz viele kleine Helfer hatte, die überall Fenster öffneten, Türen aufschlossen und halfen, die Ostereier auf hohe Schränke, tiefe Schubladen und große Bäume zu legen. Nach vielen Stunden fleißiger Versteckarbeit, und als der Mond langsam seinen Abschied ankündigte, war die Arbeit getan. Alle Ostereier und Schokohasen verteilt. Flauseflocke und seine Freundin fielen müde und erschöpft ins hohe Gras. Ihr Sternenstaub war dünn und die kleinen Engel fühlten sich ganz matt. Wie sollten sie jemals zurückkommen, der Sternenstaub reichte niemals. Da kam der Osterhase um die Ecke gehoppelt.

"Springt rein in meinen Korb!" rief er den beiden zu. "Nun helfe ich Euch." Und dann sammelte der Osterhase ganz viele kleine Schutzengel auf seinem Rücken und trat die lange Reise durch den Wald zurück ins Sternenland an.

Und nun wissen wir, warum der Osterhase seit diesem Tag auch immer im Sternenland vorbeischaud und ein paar seiner verbliebenen Eier zwischen den Wolken versteckt. Wenn ihr genau hinseht, dann könnt ihr sie vielleicht auch entdecken...

Frohe Ostern Euch allen. Bis bald ihr kleinen Abenteurer!